



## Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Weyer  
am Donnerstag, dem 13. Februar 2014 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:38 Uhr

Die Verhandlungsschriften über die Sitzung des Gemeinderates vom 24. Oktober 2013 (eine öffentliche und eine vertrauliche) und vom 12. Dezember 2013 liegen während der Sitzung zur Einsichtnahme auf.

## **Anwesende:**

**Vorsitzender:** Bürgermeister Gerhard Klaffner

### **SPÖ - Gemeinderatsfraktion**

1. Vizebürgermeister Mag. Dr. Adolf Brunthaler

Gemeinderäte  
Rudolf Auer  
Norbert Wildling  
Josef Schuller  
Michaela Kohlhofer  
Ulrike Katzensteiner  
Johann Wolloner  
Franz Haider  
Andreas Hofer  
Reinhard Pils  
Eduard Lechner

GRE  
Brigitte Ertel  
Robert Ramsner

Entschuldigt:  
Johann Berger  
Friederike Hofer

### **ÖVP – Gemeinderatsfraktion**

2. Vizebürgermeister DI Herbert Matzenberger

Gemeinderäte  
Monika Schoiswohl  
Johann Dietachmayr  
Sylvia Infanger  
Mag. Peter Ramsmaier  
Ernest Steinschaden  
Sabine Rußegger

GRE  
Ernest Steinschaden  
Sabine Rußegger

Entschuldigt:  
Gerhard Stockinger  
Johannes Weißensteiner  
Bernhard Kühholzer

### **WBL - Gemeinderatsfraktion**

Gemeinderäte  
Günther Neidhart  
Johannes Rumetshofer  
DI Leonhard Penz

GRE  
Ingo Kainz  
Erhard Sandner  
Dr. Christiane Presenhuber

Entschuldigt:  
DI (FH) Reinhard Hoffmann  
Erich Stoll  
DI Hermann Großberger  
Mag.<sup>a</sup> Eva Aigner

**FPÖ – Gemeinderatsfraktion**

Gemeinderäte            Albert Aigner  
                                 Karl Haidinger

**Vom Gemeindeamt:** AL Franz Schörkhuber  
                                 Michael Schachner  
                                 Brigitte Fürnholzer

**Schriftführerin:**        Ingrid Klausberger

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder des Gemeinderates zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der nachstehend angeführten Tagesordnung erfolgt ist und am gleichen Tag öffentlich an der Amtstafel kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschriften über die Sitzung vom 24.10.2013 (eine öffentliche und eine vertrauliche) und vom 12.12.2013 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsichtnahme aufgelegt sind, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegen und gegen diese Verhandlungsschriften bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Er bestimmt die Gemeindebedienstete Ingrid Klausberger zur Schriftführerin dieser Sitzung.

Bürgermeister Gerhard Klaffner begrüßt die Anwesenden, insbesondere die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer aus Kleinreifling.

## **Tagesordnung**

1. Nachwahl in Ausschüsse
2. Personalbeirat, Bestellung Dienstnehmervertreter
3. Dorfzentrum Kleinreifling, Tauschvertrag bzw. Option
4. Bericht des Prüfungsausschusses
5. Marktgemeinde Weyer, Rechnungsabschluss 2013
6. VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG, Rechnungsabschluss 2013
7. VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG, Kontorahmen 2014
8. Nachtragsvoranschlag 2013, Prüfungsbericht der Aufsichtsbehörde, Kenntnisnahme
9. Darlehen an Gemeinden zum Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen, Änderung der Rückzahlungskonditionen, Kenntnisnahme
10. Kalvarienbergstraße, Sicherheitsleitschienen, Finanzierungsplan
11. Änderung des VA-Erlasses, Festsetzung Kanal- u. Wasserbenützungsgebühren, Resolution
12. Bericht der Ortsteilsprecher
13. Bericht „Liebenswertes Weyer“
14. Allfälliges



## **TOP. 2 Personalbeirat, Bestellung Dienstnehmervertreter**

### **Erläuterung:**

In Gemeinden und Gemeindeverbänden mit mehr als fünf Bediensteten werden vom Gemeinderat auf Grund von Vorschlägen der Personalvertretung drei Dienstnehmervertreter samt Ersatzmitglieder in den Personalbeirat bestellt. In der Sitzung des Gemeinderates vom 17.06.2010 wurden auf Vorschlag der Personalvertretung folgende Dienstnehmer und Ersatzmitglieder bestellt.

1. Schachner Michael / Ersatz: Reichenpfader Monika
2. Tüchlberger Josef / Ersatz: Dorfmayr Martin
3. Breitler Christiane / Ersatz: Pucher Brigitte

Aufgrund seiner Pensionierung verzichtet Josef Tüchlberger, mit Schreiben vom 31.01.2014 auf sein ordentliches Mandat im Personalbeirat. Die Personalvertretung schlägt vor, die frei gewordene Mandatsstelle mit Leopold Reichenpfader zu besetzen. Alle sonstigen Dienstnehmervertreter, sowohl ordentliche- als auch Ersatzmitglieder, bleiben davon unverändert bestehen.

### **Debatte:**

Allgemeine Zustimmung.

### **Antrag:**

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die Bestellung von Leopold Reichenpfader, anstatt Josef Tüchlberger, als Dienstnehmervertreter im Personalbeirat zu beschließen.

### **Beschluss:**

Der Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

### **TOP. 3 Dorfzentrum Kleinreifling, Tauschvertrag bzw. Option**

#### **Erläuterung:**

Die seit 2012 geführten Verhandlungen zwischen der Marktgemeinde Weyer und Pfarre Kleinreifling bzw. der Diözese Linz in Bezug auf den Neubau des Dorfzentrum Kleinreifling konnten im Dezember 2013 abgeschlossen werden. Ein Vertragsentwurf liegt vor.

Auf dem Grundstück .479 ist das Gebäude „Pfarrhof Kleinreifling“ mit dem östlich daran abschließenden Gebäudeteil Pfarrsaal errichtet. In der Folge soll dieser Gebäudeteil Pfarrsaal von der künftigen Eigentümerin Marktgemeinde Weyer abgebrochen und durch ein neues Dorfzentrum ersetzt werden.

Es vertauscht die Marktgemeinde Weyer an die Pfarre Kleinreifling aus der Liegenschaft EZ 366 Katastralgemeinde 49309 Kleinreifling die Grundstücke 19/6 und 19/11 je Gärten im Gesamtausmaß von 943 m<sup>2</sup>.

Es vertauscht dagegen die Pfarre Kleinreifling an die Marktgemeinde Weyer aus der Liegenschaft EZ 236 Katastralgemeinde 49309 Kleinreifling ein neu zu vermessendes Teilgrundstück gemäß der diesem Vertrag angeschlossenen Mappenkopie aus den Grundstücken .479 und 6/22 im Ausmaß von ca. 800 bis 900 m<sup>2</sup>.

Durch das Optionsrecht wird festgelegt, dass diese Tauschvereinbarung ausschließlich der Errichtung des geplanten Dorfzentrums in Kleinreifling als Grundlage dient und daher erst nach Vorliegen und Sicherung der entsprechenden hierfür erforderlichen Finanzierung und der behördlichen Bewilligungen zur Errichtung dieses Dorfzentrums vollzogen werden soll. Vor diesem Zeitpunkt entsteht daher für die Marktgemeinde Weyer keine Bindungswirkung aus diesem Vertrag. Hinsichtlich der Marktgemeinde Weyer stellt dieser Tauschvertrag daher eine Option dar, mit welcher die Pfarre Kleinreifling der Marktgemeinde Weyer bis zum Vorliegen dieser Zusagen bzw. Genehmigungen, längstens jedoch bis zum 31.12.2017 (einunddreißigster Dezember zweitausendsiebzehn) im Wort bleibt.

Der Tauschvertrag bzw. Option wurde am 31.01.2014 zur rechtlichen Überprüfung und einer eventuell nötigen aufsichtsbehördlichen Genehmigung an das Amt der Oö. Landesregierung geschickt. Die aufsichtsbehördliche Stellungnahme wurde von Fr. Mag. Stockinger am 08.02.2014 gemacht. Ihre Änderungsvorschläge wurden in den Vertragsentwurf übernommen. Die Gemeinderäte wurden davon in Kenntnis gesetzt.

Der Tauschvertrag bzw. Option wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

### **Debatte:**

Vzbgm. DI Herbert Matzenberger freut sich für den Ortsteilbeirat und für die Pfarre Kleinreifling, dass dieses Thema, welches sie schon sehr lange beschäftigt, jetzt positiv abgeschlossen werden konnte. Er befürwortet den Tauschvertrag und bedankt sich beim Ortsteilbeirat sowie bei der Pfarre Kleinreifling, insbesondere bei Frau Gollner, für ihren unermüdlichen Einsatz. Ihm ist bewusst, dass dieser Weg bestimmt nicht immer leicht für sie war.

Vzbgm. DI Herbert Matzenberger weist darauf hin, bei der Parzellenaufteilung darauf zu achten, dass die angrenzenden Grundstücke noch verwertbar sind.

Vzbgm. Mag. Dr. Adolf Brunnthaler begrüßt den Tauschvertrag mit der Pfarre Kleinreifling als einen ersten, ganz wichtigen Schritt zur Umsetzung des Projekts. Er sieht darin eine Aufwertung für Kleinreifling und hofft, dass das Dorfzentrum ein Impuls für Kleinreifling sein wird

GR Günther Neidhart sagt, dass seine Fraktion sich ebenfalls ganz besonders mit den Kleinreiflingern über diese Aktion freut. Die WBL sichert der Bevölkerung ihre Unterstützung zu und wird weiterhin mit großem Engagement das Projekt vorantreiben. Er wünscht den Kleinreiflingern alles Gute und hofft, dass das Projekt möglichst bald in Angriff genommen wird.

GR Karl Haidinger beurteilt den Abschluss des Tauschvertrages auch sehr positiv. Auf seine Frage, ob es schon einen weiteren Zeitplan gibt, antwortet der Vorsitzende, dass er im Anschluss des Beschlusses näher darüber informieren wird.

GRE Ernest Steinschaden ersucht alle Fraktionen um ihre Unterstützung.

GR Johann Wolloner ersucht den Gemeinderat um die Zustimmung zum Projekt, damit der Bau des Dorfzentrums bald begonnen werden kann.

### **Antrag:**

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt gemeinsam mit allen Fraktionen den Antrag, den Tauschvertrag bzw. Option, abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Weyer und der Pfarre Kleinreifling, in Bezug auf das Projekt „Dorfzentrum Kleinreifling“ zu beschließen.

### **Beschluss:**

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

## **TOP. 4 Bericht des Prüfungsausschusses**

### **Erläuterung:**

Der Obmann des Prüfungsausschusses, Hr. Günther Neidhart, berichtet dem Gemeinderat über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 03.02.2014.

Der Bericht des Prüfungsausschusses ist der Verhandlungsschrift angeschlossen.

### **Debatte:**

GR Karl Haidinger möchte näheren Details über die Abstimmung mit der Biowärme wissen.

Der Vorsitzende informiert, dass es bei dem Gespräch hauptsächlich um die Mengenberechnung von der Hauptschule gegangen ist. Mit der Biowärme wurde ein Kompromiss dahin gehend erzielt, dass von den ursprünglichen 351 kW eine Obergrenze von 250 kW festgelegt wurde, das bringt im Jahr zw. 1.500 und 2.000 Euro Kostenersparnis. Die anderen Verträge wurden auf den aktuellen Stand angepasst. Beim Vertrag mit dem Dienstleistungszentrum kamen die noch ausstehenden Ergänzungen dazu, der Vertrag mit der Volksschule bleibt unverändert. Die Verträge werden dem Gemeinderat bei der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt.

GV Mag. Peter Ramsmaier erkundigt sich über die Laufzeit der neuen Verträge, die bei den Besprechungen mit der Biowärme immer ein Diskussionsthema waren. Die alten Verträge hatten eine Laufzeit von 15 Jahren. Beim Abschluss der neuen Verträge ist darauf Rücksicht zu nehmen.

Bürgermeister Gerhard Klaffner sagt, dass die Verträge nochmals eingehend geprüft werden.

### **Antrag:**

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis zu nehmen.

### **Beschluss:**

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig zur Kenntnis genommen.

## TOP. 5 Rechnungsabschluss 2013 der Marktgemeinde Weyer

### Erläuterung:

Frau Brigitte Fürnholzer berichtet: Die Auflage des Rechnungsabschlusses war in der Zeit vom 30.01.2014 bis 13.02.2014 an der Amtstafel der Marktgemeinde Weyer angeschlagen. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht.

<b>Schließlicher Kassenbestand</b>		<b>- 1.476.332,38 €</b>
davon	Bar	1.978,04 €
	Allg. Sparkasse OÖ.	- 1.425.138,89 €
	Raiffeisenbank	- 53.171,53 €

Soll-Einnahmen ordentlicher Haushalt	8.544.808,66 €
Soll-Ausgaben ordentlicher Haushalt	10.008.575,15 €
<b>Soll-Fehlbetrag laufendes Jahr</b>	<b>- 1.463.766,49 €</b>

Ist-Einnahmen ordentlicher Haushalt	9.576.132,62 €
Ist-Ausgaben ordentlicher Haushalt	11.152.797,15 €
<b>Ist-Fehlbetrag laufendes Jahr</b>	<b>- 1.576.664,53 €</b>

Soll-Einnahmen außerordentlicher Haushalt	2.617.896,51 €
Soll-Ausgaben außerordentlicher Haushalt	2.679.927,38 €
<b>Soll-Fehlbetrag laufendes Jahr</b>	<b>- 62.030,87 €</b>

Ist-Einnahmen außerordentlicher Haushalt	3.171.195,53 €
Ist-Ausgaben außerordentlicher Haushalt	3.233.226,40 €
<b>Ist-Fehlbetrag laufendes Jahr</b>	<b>- 62.030,87 €</b>

	Stand zu Beginn des Finanzjahres	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Finanzjahres
Schulden	9.158.648,05 €	69.402,57 €	757.140,18 €	<b>8.470.910,44 €</b>
Beteiligungen	607.164,44 €	0,00 €	0,00 €	<b>607.164,44 €</b>
Verwaltungs- forderungen	23.990,61 €	2.500,00 €	6.742,04 €	<b>19.748,57 €</b>
Haftungen	10.957.172,99 €	1.010.000,00 €	1.053.963,35 €	<b>10.913.209,64 €</b>

<b>Schließl. Zahlungsrückstände – EINNAHMEN:</b>	<b>€ 112.898,04</b>
Gerichtsgebühren (Exekutionen)	284,50
Erlöse für Hundemarken	14,35
VS Unterlaussa - Mieteinnahmen	105,45
KIGA Weyer - Materialbeitrag	195,46
KIGA Kleinreifling -Transport	23,81
KIGA Kleinreifling - Materialbeitrag	13,64
Krabbelstube – Elternbeitrag	513,63
Krabbelstube – Materialbeitrag	40,91
Verkehrsflächenbeitrag Gde.Str.	189,50
Schrebergärten	0,00
Wasseranschlussgebühren	3.331,09
Wasserbenützungsggebühren	6.239,26
Zählermiete	493,87
Wasser-Grundgebühren	2.166,95
Kanalanschlussgebühren	20.266,53
Kanalbenützungsggebühren	24.996,65
Kanal-Grundgebühren	2.203,90
Abfallgebühren	5.524,65
Abfall-Grundgebühr	8.012,59
Grundsteuer A	139,85
Grundsteuer B	16.930,35
Kommunalsteuer	6.992,81
Tourismusabgabe	2.387,25
Lustbarkeitsabgabe	716,44
Hundeabgabe	220,00
Aufschließungsbeitrag ROG Straße	3.779,62
Aufschließungsbeitrag ROG Wasser	2.206,45
Aufschließungsbeitrag ROG Kanal	3.532,31
Erhaltungsbeitrag ROG Wasser	0,00
Erhaltungsbeitrag ROG Kanal	32,06
Nebenansprüche (Säumniszuschläge)	702,53
Verwaltungsabgaben	554,63
Kommissionsgebühren	87,00

Vergleich Zahlungsrückstände: 2010: € 205.459,46 – 2011: € 133.280,43 – 2012: € 151.288,40

Der Abgang im ordentlichen Haushalt beträgt **€ 1.463.766,49**. Darin enthalten sind die nicht anerkannten Abgänge 2012 € 144.663,00, aus 2011 € 27.985,00 und aus 2010 € 10.486,00. Gegenüber dem **Nachtragsvoranschlag** verringert sich der Fehlbetrag um **€ 24.433,51**.

siehe Abweichungen Seite 180 bis 188

Der außerordentliche Haushalt schließt mit einem Fehlbetrag von **€ 62.030,87**.

Gemeindestraßensanierung 2011 - € 41.186,41

Gemeindestraßensanierung 2013 - € 21.485,79

Der Prüfungsausschuss hat am 3. Feb.2014 den Rechnungsabschluss 2013 der Marktgemeinde Weyer geprüft und dem Gemeinderat mehrheitlich empfohlen, ihn in der vorliegenden Form zu beschließen. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und die Gemeinderatsfraktionen haben je eine Ausfertigung des Rechnungsabschlusses erhalten.

### **Debatte:**

GR Karl Haidinger teilt mit, dass seine Fraktion sich bei diesem Tagesordnungspunkt der Stimme enthalten wird, er wird dies noch anschließend begründen. Zuerst möchte er aber positiv erwähnen ist, dass der Schuldenstand leicht rückläufig ist, wenn man die Haftungen der KG miteinbezieht.

Ebenso positiv möchte er hervorheben, dass er noch nie so niedrige Außenstände gesehen hat – das spricht für das gut funktionierende Mahnwesen.

GR Karl Haidinger begründet die Stimmenthaltung der FPÖ mit der Höhe des Abgangs, der nur dadurch zustande gekommen ist, weil eine relativ hohe Summe vom Verein der KG darin enthalten ist.

GR Karl Haidinger kündigt an, dass die FPÖ den beim nächsten Tagesordnungspunkt zu behandelnden „Rechnungsabschluss 2013 der VFI der Marktgemeinde Weyer & CO KG“ ebenso ablehnen wird.

Er sagt: *„Egal was sich bis jetzt getan hat, in dem Budget sind noch „Sachen“ drinnen, wo das Land ein Jahr lang oder noch länger geschlafen hat und wir vollkommen in der Luft gehängt sind. Die Vorgangsweise des Landes beschreibt eigentlich den Punkt genau, als ihr euch überlegt habt, ob ihr nicht mit dem Tonband nach Linz fahren solltet. Durch solche „Sachen“ die in dem Vereinsbudget drinnen sind, wenn man solche Vorgaben von Linz bekommt, glaube ich, ist das relativ unverantwortlich, wenn wir da mitstimmen würden.“*

GR Karl Haidinger ersucht um Protokollierung seiner Wortmeldung.

Vzbgm. DI Herbert Matzenberger sagt, auch wenn sich der Abgang zum Nachtragsvoranschlag leicht verbessert hat, ist es noch immer eine horrende Summe. Der Prüfungsausschuss und das Gemeindeamt haben sich intensiv damit beschäftigt und sehr gute Arbeit geleistet. Er möchte sich dafür bedanken und sagt, dass die ÖVP-Fraktion aus diesem Grund dem Antrag zustimmen wird.

GR Franz Haider teilt mit, dass die SPÖ dem Rechnungsabschluss 2013 ebenfalls zustimmen wird. Sein Dank, seine Wertschätzung und Anerkennung gilt Frau Auer und Frau Fürnholzer für das Ergebnis und für die geleistete Arbeit.

### **Antrag:**

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2013 in der vorliegenden Form zu beschließen.

### **Beschluss:**

Der Antrag wird durch Erheben der Hand mit 27 : 2 Stimmen beschlossen.

Enthaltungen: GR Albert Aigner (FPÖ)  
GR Karl Haidinger (FPÖ)

## TOP. 6 Rechnungsabschluss 2013 der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG

### Erläuterung:

<b>Schließlicher Kassenbestand</b>	<b>120.592,43 €</b>
davon Allg. Sparkasse OÖ.	<b>120.592,43 €</b>

Soll-Einnahmen ordentlicher Haushalt	412.430,48 €
Soll-Ausgaben ordentlicher Haushalt	412.430,48 €
<b>Soll-Fehlbetrag / Überschuss laufendes Jahr</b>	<b>0,00 €</b>

Ist-Einnahmen ordentlicher Haushalt	412.430,48 €
Ist-Ausgaben ordentlicher Haushalt	412.430,48 €
<b>Ist-Fehlbetrag / Überschuss laufendes Jahr</b>	<b>0,00 €</b>

Soll-Einnahmen außerordentlicher Haushalt	9.282.093,70 €
Soll-Ausgaben außerordentlicher Haushalt	9.155.955,29 €
<b>Soll-Überschuss laufendes Jahr</b>	<b>126.138,41 €</b>

Ist-Einnahmen außerordentlicher Haushalt	22.742.951,70 €
Ist-Ausgaben außerordentlicher Haushalt	22.616.813,29 €
<b>Ist-Überschuss laufendes Jahr</b>	<b>126.138,41 €</b>

	Stand zu Beginn des Finanzjahres	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Finanzjahres
Schulden	<b>8.840.023,84</b>	900.000,00	891.405,94	<b>8.848.617,90</b>

### Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

### Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG für das Finanzjahr 2013 in der vorliegenden Form zu beschließen.

### Beschluss:

Der Antrag wird durch Erheben der Hand mit 27 : 2 Stimmen angenommen.

Gegenstimmen: GR Albert Aigner (FPÖ)  
GR Karl Haidinger (FPÖ)

## TOP. 7 VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG, Kontorahmen 2014

### Erläuterung:

Die Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer u. Co.KG. hat für die Sanierung der Hauptschule und den Neubau der Volksschule sowie des Dienstleistungszentrums aufsichtsbehördlich genehmigte Zwischenfinanzierungsdarlehen aufgenommen. Weil dafür noch keine Landeszuschüsse geflossen sind, ist die KG in akuter Liquiditätsnot und kurz vor der Zahlungsunfähigkeit.

Bei der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2012 hat das Prüforgan bereits festgehalten:

*„Für die Bedeckung der Zwischen- bzw. Vorfinanzierungskosten wurde seitens der Aufsichtsbehörde eine Abdeckung im Zuge der Endabrechnung zugesagt. Wir schlagen vor, dass sich die Gemeinde mit der Aufsichtsbehörde in Verbindung setzt, um eventuell die Genehmigung für Vorgriffszahlungen in Form eines Liquiditätszuschusses zu erwirken, da infolge der langen Vorfinanzierungszeiträume weiterhin hohe Zinsaufwendungen für Zwischenfinanzierungen absehbar sind und den Fehlbedarf weiterhin erhöhen würden.“*

Die Situation in Zahlen:

### Zwischenfinanzierungszinsen

Projekt	Darl.Nr.	ursprüngl.Höhe	Laufzeit	einschließlich 2013	zu erwartende	Gesamt
HS Weyer	540016453	915.889,29	2008 - 2013	64.706,18	0,00	64.706,18
HS Weyer	32107-130266	3.000.000,00	2009 - 2018	150.626,06	71.391,28	222.017,34
VS Weyer	32107-177854	3.000.000,00	2011 - 2020	129.295,75	162.347,91	291.643,66
		6.915.889,29		344.627,99	233.739,19	578.367,18

Einschließlich 2013 sind Zwischenfinanzierungszinsen in Höhe von € 344.627,99 angefallen. Im Jahr 2014, ist aufgrund der vorliegenden Tilgungspläne, mit Zwischenfinanzierungszinsen in einer Höhe von € 78.000 zu rechnen. Der Gesamtbetrag von rund 422.000 wird zu Zeit ausschließlich von der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG getragen.

Die Gemeinde hat sich mit diesem Problem bereits im Jahr 2012 an Herrn LH-Stv. Ackerl, Frau LR Hummer und die IKD gewendet und immer wieder mitgeteilt bekommen, dass diese Thematik bekannt ist und eine Problemlösung erarbeitet wird. Seitdem bestand laufender Kontakt zur IKD und zu Landesregierungsmitgliedern (ohne Ergebnis).

Mit Schreiben vom 21.10.2013 wurde die IKD ein weiteres Mal sehr eindringlich auf die bestehende Problematik aufmerksam gemacht. Ebenfalls wurde der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 04.11.2013 informiert.

Aufgrund des Schreibens der Marktgemeinde Weyer vom 21.10.2013 gab es am 05.12.2013 ein Gespräch bei der IKD. Von Seiten des Landes Oö. wurde die vollste Unterstützung in dieser Causa zugesichert.

Herr Pramberger erklärte der Gemeinde ausführlich, dass es für alle drei Vorhaben genehmigte Finanzierungspläne, die im Jahr 2014 und in den Folgejahren beträchtliche Fördermittel (Bedarfszuweisungen und Landeszuschüsse) beinhalten, gibt. Diese Förderungen sind vom Land OÖ fix zugesagt und werden auch in der zugesagten Höhe an die Marktgemeinde (und in weiterer Folge an die KG) fließen. Darüber hinaus besteht die Zusage, dass eine Förderrate des Bildungsressorts aus dem Jahr 2015 auf das Jahr 2014 vorgezogen wird.

Ehest möglich, und auch das ist der Marktgemeinde Weyer zugesagt worden, wird seitens des Landes OÖ eine Entscheidung herbeigeführt, wie die derzeit mit Darlehen vorfinanzierten Kostenerhöhungen bei den Projekten in die Förderung aufgenommen werden können. Auch dazu kann eine Lösung von der IKD in Aussicht gestellt werden, wobei noch eine (abschließende) Abstimmung unter den mitbeteiligten Landesstellen erforderlich sein wird.

Bezüglich des DLZ hat die IKD mit der Marktgemeinde vereinbart, dass die angefallenen Zwischenfinanzierungszinsen mittels eines Liquiditätszuschusses von der Marktgemeinde an die KG beglichen werden können.

Im Zusammenhang mit den beiden Schulbauprojekten besteht die Regelung, dass die anfallenden Zwischenfinanzierungszinsen im Zuge der Ausfinanzierung als förderbar anerkannt werden. Dies bedingt aber, lt. IKD, dass diese Zinsen vorerst in der KG "stehen bleiben", damit bei Feststehen der angefallenen Kosten die Förderung festgelegt und finanziert wird. Diesen Rahmen muss der Kontokorrentkredit jedenfalls bieten.

Die Marktgemeinde muss die Angelegenheit „Kontokorrentkredit für die KG“ ehest in die Wege leiten und die dafür erforderlichen Beschlüsse fassen und der IKD eine Haftungserklärung der Gemeinde für den Kontokorrentkredit zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorlegen.

Diese Informationen wurden auch Hr. Arlt, Risk-Analyst der Sparkasse Oö., in dieser Form von Herrn Pramberger mitgeteilt.

Am 16.12.2013 wurden die Fraktionsvertreter von der Situation informiert. Es wurde vereinbart, den Kontorahmen beim Geschäftskonto der KG bei der Allg. Sparkasse Oö aufzunehmen. Der Sollzinssatz sollte der gleiche wie beim Kassenkredit der Gemeinde sein (3-Mon-EURIBOR; Aufschlag 0,72%).

Aufgrund des positiven Kontostandes war es im Dezember 2013 bzw. im Jänner 2014 nicht notwendig eine Entscheidung in einer eingeschobenen Gemeinderatssitzung zu treffen. Der Beschluss des Kontorahmens muss aber in der Sitzung des Gemeinderates am 13.02.2014 getroffen werden um die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde KG auch weiterhin aufrechterhalten zu können.

In enger Zusammenarbeit mit der IKD und der Allg. Sparkasse Oö. wurde daher der Kontorahmen mit einer Höhe von € 422.000 für das Jahr 2014 definiert. Die Höhe ist für die kommenden Jahre rechtzeitig anzupassen. Auf die Haftungsauswirkungen bei Zahlungsunfähigkeit, insbesondere für den Geschäftsführer/Obmann und seiner Stellvertreterin, wird besonders hingewiesen.

Das Angebot der Sparkasse liegt mittlerweile vor und entspricht den geforderten Kriterien (Höhe: € 422.000; Sollzinssatz: 3-Mon-EURIBOR + Aufschlag 0,72%). Am 23.01.2014 wurden das Angebot und der Bürgschaftsvertrag, der die Haftungsübernahme durch die Gemeinde regelt, zur Vorprüfung an die IKD geschickt. Per Mail vom 27.01.2014 teilt Hr. Pöchmüller mit, dass die Unterlagen in vorliegender Form entsprechen und so vom Gemeinderat beschlossen werden können.

In Absprache mit der IKD und der Allg. Sparkasse Oö. kann der Rahmen jederzeit vor der Beschlussfassung im Gemeinderat genutzt werden. Weil der Beschluss des Gemeinderates jedoch erst am 13.02.2014 gefasst werden soll, soll, lt. Herrn Pramberger, der Gemeindevorstand die vorzeitige Inanspruchnahme genehmigen und dem Gemeinderat die Aufnahme des Kontorahmens bei der Allg. Sparkasse Oö., zu den angebotenen Bedingungen, empfehlen.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 30.01.2014 den Beschluss gefasst, dem Gemeinderat zu empfehlen, die Zustimmung zur Aufnahme des Kontorahmens 2014 für die Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co KG, bei der Allg. Sparkasse Oö in Höhe von € 422.000 zu einem Sollzinssatz 3-Mon-Euribor + Aufschlag 0,72%, zu geben. Die mit der IKD und der Allg. Sparkasse Oö vereinbarte sofortige Möglichkeit der Nutzung des Kontorahmens der Gemeinde KG wird vom Gemeindevorstand, vorbehaltlich der Beschlussfassung im Gemeinderat am 13.02.2014, vorab genehmigt.

In Bezug auf die Geschäftsführung der KG und der Obmannschaft im Verein wird außerdem informiert, dass Michael Schachner, bei Sicherstellung der finanziellen Voraussetzungen (Genehmigung des Kontorahmens) die Geschäftsführung der KG sowie die Obmannschaft im Verein von Franz Schörkhuber übernehmen wird. Die diesbezüglich notwendige Sitzung des Vereins zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer wird im Anschluss an die Gemeinderatssitzung am 13.02.2014 stattfinden.

Der Vorsitzende bringt das Kreditangebot sowie den Bürgschaftsvertrag der Allg. Sparkasse Oö. dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis.

#### **Debatte:**

GV Mag. Peter Ramsmaier möchte wissen, ob zusätzlich zu den Zinsen noch weitere Gebühren anfallen werden und wie oft das Konto überzogen wird.

Michael Schachner sagt, dass es für das Konto der Gemeinde einen Kontokorrentkreditrahmen gibt und bei einer Kontoüberziehung ein Aufschlag (0,72 % auf den Sollzinssatz) eingehoben wird. Ansonsten fallen keine weiteren Gebühren an.

Die Bedarfszuweisungsmittel des Landes sind mittlerweile für den Neubau der Volksschule, der Sanierung der Hauptschule sowie dem Neubau des Dienstleistungszentrums eingelangt. Diese Mittel müssen zur Darlehensrückzahlung verwendet werden. Das KG Konto weist derzeit ein Plus auf.

GR Karl Haidinger fragt, warum es nötig war, dass der Gemeindevorstand eine Empfehlung an den Gemeinderat abgeben musste.

Der Vorsitzende sagt, dass diese Vorgehensweise von Herrn Pramberger von der IKD empfohlen wurde. Da der Beschluss des Gemeinderates erst am 13. Februar gefasst wird, soll der Gemeindevorstand die vorzeitige Inanspruchnahme genehmigen und diese dem Gemeinderat empfehlen.

Michael Schachner ergänzt und sagt, dass das Land empfohlen hat, eine Absichtserklärung im Gemeindevorstand zu treffen, damit der Kontorahmen schon vorzeitig genutzt werden kann. Diese Mitteilung erfolgte mündlich.

Vzbgm. Mag. Dr. Adolf Brunthaler bemängelt das Verhalten des Landes gegenüber den Gemeinden, ständig Druck auszuüben.

**A) Antrag:**

Bürgermeister Gerhard Klaffner den Antrag, auf Zustimmung zur Vergabe des Kontorahmens für das Geschäftskonto der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG in Höhe von € 422.000, Verzinsung: 3-Mon-Euribor + 0,72% Aufschlag, laut vorliegendem Kreditangebot der Allg. Sparkasse Oö.

**A) Beschluss:**

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

**B) Antrag:**

Bürgermeister Gerhard Klaffner den Antrag, dass die Marktgemeinde Weyer, gemäß den Bestimmungen der Oö. GemO 1990, § 85 Abs. 3, die Haftung für den Kontorahmen auf dem Geschäftskonto der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG in Höhe von € 422.0000, Verzinsung: 3-Mon-Euribor + 0,72% Aufschlag, laut vorliegendem Bürgschaftsvertrag der Allg. Sparkasse Oö. übernimmt.

**B) Beschluss:**

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

## **TOP. 8    Nachtragsvoranschlag 2013, Prüfungsbericht der Aufsichtsbehörde, Kenntnisnahme**

---

### **Erläuterung:**

Die Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land hat mit Schreiben, BHSEGem-2013-334226/19-sch, vom 11.12.2013, den Prüfungsbericht zum Nachtragsvoranschlag 2013 übermittelt. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Der Bürgermeister bringt den Prüfungsbericht, der bereits zur Einsicht der Fraktionen bei den Sitzungsunterlagen gelegen hat, vollinhaltlich zur Kenntnis.

### **Debatte:**

GR Karl Haidinger erkundigt sich über die im Prüfungsbericht angegebenen Feuerwehrausgaben, die deutlich über den bezirksweiten Pro-Kopf-Durchschnitt von 13 Euro liegen. Nach seinen Informationen betragen diese im Durchschnitt 15 Euro.

Bürgermeister Gerhard Klaffner klärt auf, dass diese Aufwendungen etwa auf 13 Euro pro Einwohner beziffert werden. Die Ermessensausgaben betragen 15 Euro pro Einwohner. Die drei Feuerwehren wurden darauf aufmerksam gemacht, die Gemeinde frühzeitig über ihre bevorstehenden Ausgaben zu informieren, damit rechtzeitig beim Land angesucht werden kann.

GR Günther Neidhart bemängelt, dass im Prüfungsbericht die Kosten für Instandhaltung in der Höhe von € 51.200 kritisiert wurden. Er meint, wenn im Budget heuer nur € 5.000 für Instandhaltungsmaßnahmen genehmigt wurde, man sich nicht wundern darf, wenn es zu Überschreitungen kommt.

GR Günther Neidhart bezieht sich auf das negative Ergebnis der Abfallbeseitigung in der Höhe von € 8.100. Er sagt, dass er mit dem Obmann des Umweltausschusses darüber gesprochen hat. Herr DI Großberger wird sich dem Thema annehmen.

### **Antrag:**

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den vorliegenden Prüfungsbericht zum Nachtragsvoranschlag 2013 zur Kenntnis zu nehmen.

### **Beschluss:**

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig zur Kenntnis genommen.

## **TOP 9 Darlehen an Gemeinden zum Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen, Änderung der Rückzahlungskonditionen, Kenntnisnahme**

---

### **Erläuterung:**

Das Amt der Oö. Landesregierung hat den Gemeinden mit Schreiben vom 27.11.2013, Gz: IKD-2013-223458/11-Sec, den Beschluss der Oö. Landesregierung vom 11.11.2013, in Bezug auf die Darlehen an Gemeinden zum Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen und der Änderung deren Rückzahlungsmodalitäten, mitgeteilt. Der Gemeinderat ist davon in Kenntnis zu setzen.

Die Oö. Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 11.11.2013 folgenden Beschluss gefasst:

„Der zins- und tilgungsfreie Zeitraum jener Investitionsdarlehen/Land und -/Bedarfszuweisungen, die zum Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen gewährt wurden, wird für die Darlehen, die vor dem Inkrafttreten der Landesförderungsrichtlinien 1994 gewährt wurden, in Abänderung der Beschlüsse der Oö. Landesregierung Gem-80099/45-1991-km vom 17. August 1992, Gem-300030/175-2005-sec vom 23. Jänner 2006 und OGW-070000/764-2010/at/al vom 29.11.2010 bis zum **31. Dezember 2015** verlängert. Hievon ausgenommen sind jene Gemeinden und Wasserverbände, bei denen Verträge gemäß § 18 Wasserbautenförderungsgesetz 1985 abgeschlossen wurden. Die sonstigen Bestandteile der Beschlüsse vom 21. Oktober 1981, 17. August 1992, 9. Mai 1994, 11. März 2002, vom 23. Jänner 2006 und vom 29. November 2010 bleiben wie bisher unverändert aufrecht. Von diesem Beschluss werden die betroffenen Gemeinden, Wasserverbände und Wassergenossenschaften und sonstigen geförderten Unternehmen durch die Direktion Inneres und Kommunales in Kenntnis gesetzt und gleichzeitig darüber informiert, dass dieser Beschluss im Rahmen einer Sitzung des Gemeinderates bzw. Versammlung des zuständigen Organs des Wasserverbandes, der Wassergenossenschaft, Firma oder Gesellschaft zur Kenntnis zu nehmen ist“

Eine Protokollabschrift aus der gegenständlichen Gemeinderatssitzung ist der IKD vorzulegen.

### **Debatte:**

Allgemeine Zustimmung.

### **Antrag:**

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die vorstehende Information über den Beschluss der Oö. Landesregierung vom 11.11.2013 in Bezug auf die Darlehen an Gemeinden zum Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen und der Änderung deren Rückzahlungsmodalitäten zur Kenntnis zu nehmen.

### **Beschluss:**

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig zur Kenntnis genommen.

## **TOP. 10 Kalvarienbergstraße, Sicherheitsleitschienen, Finanzierungsplan**

### **Erläuterung:**

Die Überprüfung des Antrages auf Bedarfszuweisung vom 16. Jänner 2014 ergibt für die Montage von Leitschienen an drei Bereichen der Kalvarienbergstraße folgende Finanzierungsmöglichkeit:

<b>Bezeichnung der Finanzierungsmittel</b>	<b>2014</b>	<b>Gesamt in Euro</b>
Anteilsbetrag o.H.	7	7
BZ-Mittel	8.000	<b>8.000</b>
<b>Summe in Euro</b>	<b>8.007</b>	<b>8.007</b>

Die Gewährung und Flüssigmachung der in Aussicht gestellten Bedarfszuweisungsmittel erfolgt:

- ✓ auf Antrag der Gemeinde
- ✓ bei Nachweis des Bedarfes und des Einsatzes der vorgesehenen Eigen- bzw. der übrigen vorgesehenen Finanzierungsmittel
- ✓ nach Verfügbarkeit der Bedarfszuweisungsmittel.

### **Debatte:**

Allgemeine Zustimmung.

### **Antrag:**

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Finanzierungsplan für die Montage von Leitschienen an drei Bereichen der Kalvarienbergstraße in der vorliegenden Form zu beschließen.

### **Beschluss:**

Der Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

## **TOP. 11 Änderung des VA-Erlasses, Festsetzung Kanal- u. Wasserbenützungsgebühren, Resolution**

### **Erläuterung:**

Die FPÖ-Fraktion hat die Aufnahme der nachstehenden Resolution des Gemeinderates der Marktgemeinde Weyer, über eine Änderung des Voranschlagserlasses für die heimischen Gemeinden hinsichtlich der Festsetzung von Kanal- und Wasserbenützungsgebühren an den Oö. Landtag und die Oö. Landesregierung, auf die heutige Tagesordnung beantragt:

Bürgermeister Gerhard Klaffner erteilt dem Erstunterzeichner GR Karl Haidinger das Wort zur Berichterstattung.

### **RESOLUTION**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Weyer fordert den Oö. Landtag und die Oö. Landesregierung auf, den Voranschlagserlass für die heimischen Gemeinden dahingehend zu ändern, dass jene Gemeinden, die ihren ordentlichen Haushalt nicht ausgleichen können und für dessen Ausgleich Bedarfszuweisungsmittel beanspruchen, keine erhöhten Benützungsgebühren für Wasser und Kanal einzuheben haben, die um mindestens 20 Cents über den Mindestgebührendes Landes liegen.

### **Begründung**

Mit den jährlichen Erlässen zur Erstellung der Voranschläge der heimischen Gemeinden gibt die Oö. Landesregierung vor, dass jene Gemeinden, die ihren ordentlichen Haushalt nicht ausgleichen können und für dessen Ausgleich Bedarfszuweisungsmittel beanspruchen, Kanal- und Wasserbenützungsgebühren einzuheben haben, die um mindestens 20 Cents über den Mindestgebühren des Landes liegen. Diese Regelung zielt einzig und alleine auf eine Aufbesserung des Gemeindehaushalts von Abgangsgemeinden ab und stellt dabei eine eklatante Ungleichbehandlung der Bürger dar.

Außerdem hat der Rechnungshof mit Verweis auf eine Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofs festgestellt, dass die Vorgaben des Landes Oberösterreich nicht rechtskonform sind. Überhöhte Gebühren sind nur in bestimmten Grenzen zulässig, nicht jedoch zur Verwendung für allgemeine Haushaltsbelange der Gemeinden.

Um einen rechtmäßigen Zustand herzustellen und eine Gleichbehandlung aller oberösterreichischen Gemeindebürger sicherzustellen, ist eine Änderung der Vorgaben der Oö. Landesregierung unabdingbar.

### **Debatte:**

GR Franz Haider sagt, dass die SPÖ-Fraktion die Resolution der FPÖ begrüßt. Er appelliert an alle Fraktionen mit einem gemeinsamen Antrag die Wirkung noch effektvoller zu unterstreichen.

Vzbgm. Mag. Dr. Adolf Brunnthaler fragt, ob alle öö. Gemeinden einen Resolutionsantrag einbringen.

GR Karl Haidinger erklärt, dass diese Entscheidung selbst, der jeweiligen Gemeinde obliegt und sie unterschiedlich gehandhabt wird. Er hat den Antrag auf Aufnahme als wesentlich erachtet.

Vzbgm. DI Herbert Matzenberger findet die Resolution gerechtfertigt. Die ÖVP wird sich dem Antrag anschließen.

GR Günther Neidhart befürwortet die Resolution der FPÖ im Namen der WBL ebenfalls.

**Antrag:**

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den gemeinsamen Antrag aller vier Fraktionen, die vorstehende Resolution an den Oö. Landtag und die Oö. Landesregierung zu beschließen.

**Beschluss:**

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

## **TOP. 12 Bericht der Ortsteilsprecher**

Die Ortsteilsprecher aus Unterlaussa haben sich für die Sitzung heute entschuldigt.

Frau Dr. Brigitte Wallmann, Ortsteilsprecher-Stellvertreterin des Ortsteilbeirates Kleinreifling berichtet:

- **Dorfentwicklungsverein**  
Neuer Obmann: Gerhard Gollner
- **Dorfzentrum**  
Dank für die positiven Stellungnahmen.  
Bezüglich des Zeitpunkts der Planung und des Baubeginns bedarf es noch eine Abstimmung mit dem Land (Termin: 11. April 2014)
- **Projekt „Zeit zum Zug“**  
Bürgermeister Klaffner hat seinen angekündigten „Weihnachtsbesuch“ bei den Anrainern inzwischen wahrgenommen. Mit DI Lettner von der Ennskraftwerke AG gibt es Ende Februar bezüglich des Pachtvertrages einen Termin bei dem auch die Lagerung der Holzblöcke rechtlich geklärt werden wird.
- **Hammergaben Holzschlägerung**  
Es wird ersucht, dass künftig nicht nur die Anrainer über Baustellen und Straßensperren informiert werden (zusätzlich auch über die Gemeindehomepage).
- **Metallcontainer**  
Dank für das Aufstellen des zusätzlichen Sammelbehälters im Hammergraben.

### **TOP. 13 Bericht „Liebenswertes Weyer“**

Obmann Jürgen Aigner hat sich für die Sitzung heute entschuldigt.

## **TOP. 14 Allfälliges**

### **a) Sprechtag LH-Stv. Entholzer**

11. April 2014: Sprechtag bei LH-Stv. Entholzer betreffend die Finanzierung der geplanten Vorhaben.

### **b) Projekt „Zeit zum Zug“**

Die Ennskraftwerke AG bereitet die erforderliche Vertragsanpassung vor.

### **c) Geplante Kletterhalle Eisenwurzen**

Der Vorsitzende gratuliert dem Alpenverein Weyer für die gelungene Infoveranstaltung, die auch die letzten Skeptiker überzeugt hat. Die in Kooperation mit dem Alpenverein Waidhofen/Ybbs geplante Kletterhalle wird in Neudorf gebaut. Der Baubeginn ist im Frühjahr geplant, die Eröffnung im Herbst 2014. Franz Pichler hat das Grundstück für die neue Halle beigesteuert und als privater Mitgesellschafter ein Darlehen von 250.000 Euro aufgenommen. Für dieses Darlehen haben sich die Mitgliedsgemeinden (bis auf zwei Gemeinden, die bei der Infoveranstaltung nicht anwesend waren) grundsätzlich bereit erklärt, die Haftung zu übernehmen.

### **d) Bauvorhaben DI Mag. Clemens Weiß**

DI Mag. Weiß hat gegen den Bescheid des Gemeinderates berufen. Derzeit liegt der Akt zur Bearbeitung beim Verwaltungsgericht des Landes OÖ auf.

### **e) Dreher Steg**

Der Steg wurde saniert und ist jetzt wieder passierbar.

### **f) Termine**

Am 13. März 2014 wird eine Gemeinderatssitzung eingeschoben (die zu behandelnden Themen werden sein: neue Finanzierungspläne für den Neubau Volksschule und die Sanierung der Hauptschule, Flächenwidmungsplan, Hochbehälter, Marienhof/Seiler)

Am 18. März 2014 findet das 22. Oö. Klimabündnis Jahrestreffen in Eferding statt. LR Rudi Anschöber und die Vorstandsmitglieder des Klimabündnisses überreichen den Jubiläumsgemeinden und -schulen als Dank für ihr jahrelanges Engagement eine Urkunde sowie ein kleines Präsent. Weyer ist seit 10 Jahren Klimabündnisgemeinde. Bürgermeister Gerhard Klaffner lädt die Fraktionssprecher und den Umweltausschussobmann zu diesem Jahrestreffen herzlich ein.

### **g) Turnhalle Weyer**

Auf die Frage von Johann Dietachmayr, ob das Projekt „Turnhalle“ beim Sprechtag LH-Stv. Entholzer auch angesprochen wird, beantwortet der Bürgermeister mit JA.

### **h) Termine**

GR Johann Wollner lädt im Namen der Pfarre Kleinreifling alle Anwesenden sehr herzlich zum Tanz der „Zuagroasten“ ein. Termin: Freitag, 28. Februar 2014, 20 Uhr, Gasthaus Kaltenbrunner. Der Reinerlös wird für die Erhaltung des Pfarrhofes verwendet.

Die Feuerwehr Kleinreifling veranstaltet am Sonntag, 2. März 2014, einen Faschingszug. Beginn: 11 Uhr ab Ortsplatz Kleinreifling. Die Feuerwehr Kleinreifling würde sich über zahlreichen Besuchen sehr freuen.

### **i) Kanalisation Unterlaussa**

GR Monika Schoiswohl ersucht um aktuelle Informationen.

Der Vorsitzende informiert, dass es diesbezüglich schon ein erstes Gespräch mit der Gemeinde Weißenbach, den Ortskanalplanern der beiden Gemeinden und der WDL ge-

geben hat. Wie sich aus den Daten und Angaben herauskristallisiert hat, ist eine Kanalisation auf Genossenschaftsbasis auch in Erwägung zu ziehen, weil sie, besonders für die Bewohner, die sich in der gelben Linie befinden, eine enorme Kostenersparnis bringen würde. Die Marktgemeinde Weyer plant daher am kommenden Samstag einen Lokalausgleich durchzuführen, zu dem auch die Gemeinderäte herzlich eingeladen sind. Auf dem Programm steht die Besichtigung der Kleinkläranlagen in der Gschnaidt und im Pechgraben die auf Basis einer Abwassergenossenschaft betrieben werden. Beide Ortschaften haben ihre Entscheidung nicht bereut.

**j) Rathaus Schlüsselübergabe**

4. März 2014, 11 Uhr: offizielle Rathaus Schlüsselübergabe des Faschingsprinzenpaares aus Kleinreifling auf der Ruhezone am Marktplatz. Am Faschingszug nehmen der Kindergarten, die Volksschule mit Fritz Wesely und die Trachtenmusikkapelle Weyer teil.

**k) Würstelstand**

Herr Forstenlechner und Herr Wlcek möchten auf der Ruhezone am Marktplatz einen Würstelstand aufstellen. Der Würstelstand befindet sich ab morgen im Probebetrieb und wird von Montag bis Samstag von 7:00 Uhr bis max. 18:00 Uhr geöffnet sein. Der Probebetrieb darf vorerst bis September laufen. Ein entsprechender Vereinbarungsentwurf ist in Ausarbeitung.

**l) Marktladen**

Frau Anita Großmann hat das ehem. Steinegger Geschäftslokal gemietet und wird dort einen „Marktladen“ eröffnen. Der „Marktladen“ wird regionale Produkte und eine große Auswahl an hochwertigen Lebensmitteln in Bio-Qualität sowie Bio-Gemüse und Bio-Obst an bestimmten Tagen in der Woche anbieten. Der „Marktladen“ soll vorerst als Probebetrieb geführt werden. Ihren Marktstand am Samstag behält sie weiterhin.

**m) AL Franz Schörkhuber in den Ruhestand verabschiedet**

In einem feierlichen Rahmen verabschiedeten die Fraktionssprecher mit vielen herzlichen und persönlichen Dankesworten AL Franz Schörkhuber in den bevorstehenden Ruhestand. AL Schörkhuber hat seit dem Jahr 2000 in der Marktgemeinde Weyer gewirkt und wurde durch seine verlässliche, bescheidene und menschliche Art von seinen Mitarbeitern und den Gemeindevertretern sehr geschätzt. Durch seine verantwortungsbewusste und vorausschauende Arbeitsweise, die geprägt war von Fleiß und unermüdlichem Einsatz, hat er seine Zeit in der Gemeinde entscheidend geprägt.

Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung überreichen ihm Bürgermeister Gerhard Klaffner im Namen der SPÖ, WBL und FPÖ Fraktion und Vizebürgermeister DI Herbert Matzenberger im Namen seiner Fraktion ein Präsent, sagen in Namen aller Danke und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt viel Zeit im Kreise seiner Familie und viel Freude für die vielen anderen schönen Seiten des Lebens.

Bevor es zum gemütlichen Teil überging wurde AL Schörkhuber mit einem Ständchen unter der Leitung von Musikdirektor Sulzer überrascht.

## Genehmigung der Verhandlungsschrift:

### Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die vorliegenden Verhandlungsschriften vom 24. 10. 2013 (eine öffentliche und eine vertrauliche) und vom 12. 12. 2013 zu genehmigen.

### Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

Nachdem keine Wortmeldungen folgen, schließt Bürgermeister Gerhard Klaffner die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:38 Uhr

---

(Bürgermeister)

---

(Schriftführerin)

---

(Gemeinderat ÖVP)

---

(Gemeinderat WBL)

---

(Gemeinderat FPÖ)

Diese Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung des Gemeinderates am..... genehmigt.  
Es wird vermerkt, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift .....Einwendungen erhoben wurden

Weyer, am

Der Bürgermeister: